

## **Deutsche Bundesbank**

---

Frankfurt am Main, 9. Oktober 2001

### **Devisenhandels- und Derivateumsätze deutscher Banken**

In Abstimmung mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich wurde für den Monat April d. J. in 48 Ländern, darunter alle wichtigen Industrieländer und Finanzzentren, ein Survey über Devisenhandelsumsätze und Geschäfte in Derivaten durchgeführt. Ähnliche Erhebungen fanden bereits 1992, 1995 und 1998 statt. In Deutschland wurden die Zahlen durch eine Umfrage auf freiwilliger Basis bei 33 größeren Banken ermittelt, auf die mehr als 90% des deutschen Devisenhandels und der hier abgeschlossenen derivativen Geschäfte entfallen. Die zum Survey beitragenden Länder haben mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich vereinbart, nationale und globale Ergebnisse gleichzeitig bekanntzugeben.

#### **1. Devisenhandelsumsätze**

Von den deutschen Banken wurden für den Monat April 2001 - nach Abzug doppelt erfasster Geschäfte zwischen inländischen Händlern - Umsätze im Devisenkassa- und Devisenterminhandel von insgesamt 1681 Mrd US-Dollar gemeldet. Der Handel in Währungsswaps und Devisenoptionen ist darin nicht enthalten. Aus der Gesamtsumme errechnet sich bei 19 Geschäftstagen im April 2001 ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 88 Mrd US-Dollar. Das Handelsvolumen hat sich damit gegenüber April 1998 um rund 6 Prozent vermindert, nachdem es zwischen 1992, 1995 und 1998 rasch angestiegen war.

Die Abschwächung der Geschäftstätigkeit seit der letzten Erhebung ging vom Kassamarkt aus. Insbesondere im Interbankenhandel waren die Kassaumsätze stark rückläufig. Im Terminbereich (Outright Forwards und Devisenswaps) stiegen die Abschlüsse weiter an, konnten die Einbußen im Kassageschäft aber nicht ausgleichen.

---

**Deutsche Bundesbank**  
**Presse und Information**  
**Wilhelm-Epstein-Straße 14**  
**60431 Frankfurt am Main**

**Tel. :** 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57  
**Fax :** 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56  
**E-Mail:** [presse-information@bundesbank.de](mailto:presse-information@bundesbank.de)  
**Internet:** <http://www.bundesbank.de>

Bei über 50 % der Umsätze wurden im April 2001 Euro gegen US-Dollar getauscht. 13% aller Transaktionen betrafen den Handel von Euro gegen Nicht-Dollar-Währungen. Damit hält der Euro im Tausch gegen den US-Dollar und andere Währungen etwa die gleichen Anteilsätze wie drei Jahre zuvor die D-Mark.

## 2. Geschäfte in Derivaten

Im Rahmen der Erhebung über das derivative Geschäft berichteten die teilnehmenden Banken über ihre außerbörslichen Umsätze (OTC-Geschäfte) im April 2001. Die Abschlüsse beliefen sich bei den zinsbezogenen Derivaten auf 1786 Mrd US-Dollar und bei den währungsbezogenen Derivaten auf 57 Mrd US-Dollar (Nominalwerte). Dies entsprach einem Tagesumsatz von 94 Mrd US-Dollar bei zinsbezogenen und von 3 Mrd US-Dollar bei währungsbezogenen Instrumenten. Die Tagesdurchschnitte drei Jahre zuvor lagen bei 29 Mrd US-Dollar im Zinsbereich und bei 5 Mrd US-Dollar im Währungsbereich.

Mit arbeitstäglichen Umsätzen von 74 Mrd US-Dollar fiel der weitaus größte Teil aller Abschlüsse in den Bereich der Zinsswaps. Ihr Umfang hat sich seit 1998 annähernd vervierfacht, nachdem er bereits zuvor sehr schnell gewachsen war. Der überwiegende Teil aller Abschlüsse lautete auf Euro, der Anteil von Zinsswaps auf US-Dollar-Basis ist seit 1998 aber angestiegen. Parallel zu den Swaps haben Forward Rate Agreements an Bedeutung gewonnen, deren Kontraktvolumen sich im Tagesdurchschnitt auf 17 Mrd US-Dollar erhöhte.

## 3. Globale Ergebnisse

Gleichzeitig mit den nationalen Zentralbanken gibt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich heute eine Mitteilung heraus, in der die Erhebungsergebnisse aus allen beteiligten Ländern „konsolidiert“ zusammengefasst werden (vgl. die Website der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich [www.bis.org/publ/rpfx01.htm](http://www.bis.org/publ/rpfx01.htm)). Darin sind auch Doppelerfassungen von grenzüberschreitenden Geschäftsabschlüssen ausgeschaltet, um das Gesamtvolumen des internationalen Devisenhandels und der Geschäfte in Derivaten richtig ermessen zu können.

## Devisenhandels- und Derivateumsätze deutscher Banken, April 1995, April 1998 und im April 2001

Bereinigte Ergebnisse (= ohne doppelt erfasste Geschäfte zwischen inländischen Berichtsinstituten)

Mrd US-Dollar (Nominalwerte \*)

Art der Transaktion	Zusammensetzung nach Geschäftspartnern									Umsätze insgesamt			Umsätze im Tagesdurchschnitt **)		
	Berichtende Banken			andere Banken / Finanzinstitutionen			Kunden								
	1995	1998	2001	1995	1998	2001	1995	1998	2001	1995	1998	2001	1995	1998	2001
<b>Devisenhandelsumsätze</b>															
Kassageschäfte	517	708	374	67	73	85	29	58	40	613	840	499	34	42	26
Termingeschäfte	641	839	947	55	133	148	63	74	88	760	1046	1182	43	52	62
Devisenhandelsumsätze insgesamt	1158	1548	1321	122	206	233	92	132	128	1373	1886	1681	77	94	88
darunter: DM bzw. Euro (ab 2001) gegen US-Dollar	599	816	671	47	109	124	46	63	64	691	988	860	38	49	45
DM bzw. Euro (ab 2001) gegen andere Währungen	274	181	145	45	31	39	36	43	27	355	255	211	20	13	11
US-Dollar gegen andere Währungen	274	540	484	25	63	66	8	24	30	308	628	581	17	31	31
<b>Umsätze in Derivaten (OTC)</b>															
zinsbezogene Derivate	128	449	1296	52	96	425	7	35	65	187	581	1786	10	29	94
davon: Zinsswaps	55	312	998	36	66	363	3	27	46	95	405	1407	5	20	74
Zinsoptionen	11	44	39	4	15	7	1	5	7	15	65	53	1	3	3
Forward Rate Agreements	62	93	259	12	15	55	3	3	12	77	111	326	4	6	17
währungsbezogene Derivate	36	83	38	13	8	13	4	15	5	52	106	57	3	5	3
davon: Währungsswaps	2	7	2	1	4	1	0	1	1	3	12	4	0	1	0
Devisenoptionen	34	76	36	12	4	12	4	14	4	49	94	53	3	4	3
Derivate insgesamt	164	532	1334	65	104	438	11	50	70	239	687	1843	13	34	97

\*) Der Wechselkurs des US-Dollar belief sich im Monatsdurchschnitt April 1995 auf 1,3806 DM, im April 1998 auf 1,8147 DM und im April 2001 auf umgerechnet 2,1929 DM.

\*\*) 1995 18 Arbeitstage, 1998 20 Arbeitstage, 2001 19 Arbeitstage.